

15031/AB
Bundesministerium vom 05.09.2023 zu 15708/J (XXVII. GP) sozialministerium.at
Soziales, Gesundheit, Pflege
und Konsumentenschutz

Johannes Rauch
Bundesminister

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrates
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.506.856

Wien, 18.8.2023

Sehr geehrter Herr Präsident!

Ich beantworte die an mich gerichtete schriftliche parlamentarische **Anfrage Nr. 15708/J des Abgeordneten Mag. Gerald Hauser betreffend Welche Lehren haben Sie aus dem Planspiel „The SPARS Pandemic 2025-2028“ gezogen?** wie folgt:

Fragen 1 bis 7:

- *Wurden Inhalte und Erkenntnisse aus dem Szenario von „The SPARS Pandemie 2025 - 2028“ in der realen Corona-Pandemie berücksichtigt?
 - a. Welche Lehren haben Sie aus dem Planspiel „SPARS Pandemie 2025 -2028“, welche bereits 2017 abgehalten wurde, gezogen?
 - b. Welche Berichte über das Planspiel „SPARS Pandemie 2025 - 2028“ liegen dem Bundesministerium vor? (Bitte jeweils mit Datum, auf welche Weise wurde berichtet und wer anwesend war.)
 - c. Falls es keine Berichte gibt: Warum nicht?
 - d. Kennen Sie das Planspiel „Spars Pandemie“? Wenn nein, wieso nicht?*
- *Warum ist man in dem Planspiel „The SPARS Pandemie 2025 - 2028“ davon ausgegangen, dass die fiktive Impfung, im Planspiel Corovax genannt, zu vielen Nebenwirkungen führt?*

- *Haben Sie damit gerechnet, dass es zu Schäden durch not zugelassene Arzneien kommt?*
 - a. *Falls ja, warum wurden mRNA Impfungen eingesetzt?*
 - b. *Falls ja, ist man von Anfang an davon ausgegangen, dass man sich zum Schluss entschuldigt und die Experten als Schuldige benennt?*
- *Da im Planspiel „The SPARS Pandemie 2025 - 2028“ von gesundheitlichen Schäden durch die schnell produzierte Impfung ausgegangen wurde, warum wurde die Impfung überhaupt eingesetzt und wieso wurde nicht nach alternativen Behandlungsmethoden gesucht?*
 - a. *Wieso wurde der Plan B der FPÖ, rechtzeitige medikamentöse Behandlung von Covid-Kranken, nicht in Erwägung gezogen?*
 - b. *Warum wurde während der Quarantäne kein Corona-Kranken behandelt, im Gegenteil er wurde zu Hause eingesperrt und jeder Kontakt zu Betreuungspersonen wurde diesen Personen verwehrt?*
- *Haben Sie Lehren aus dem Planspiel „Spars Pandemie“ gezogen?*
 - a. *Wenn ja, welche?*
 - b. *Wenn nein, wieso nicht?*
- *Befinden wir uns in der Endphase des Planspiels „The SPARS Pandemie 2025 - 2028“, in der die Impfschäden zugegeben werden?*
- *Beginnen die Massenmedien und Politiker jetzt mit den Eingeständnissen und Entschuldigungen?*

Wie bereits durch die Anfragebeantwortung 10935/AB beauskunftet, erfolgte seitens des Bundesministeriums für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz (bzw. der zuvor für das Gesundheitswesen verantwortlichen Ministerien) keinerlei Beteiligung am rein fiktionalen Projekt „SPARS Pandemic“ des Johns Hopkins Center for Health Security. Daher kann zu den Inhalten und Ergebnissen dieses Planspiels auch weiterhin keine Stellungnahme abgegeben werden.

Frage 8:

- *Herr Bundesminister, warum ist Ihre Partei sowie beide Regierungsparteien im Parlament gegen einen Corona-Untersuchungsausschuss?*

Die Einsetzung von Untersuchungsausschüssen fällt nicht in die Vollzugszuständigkeit meines Ressorts.

Frage 9:

- *Warum wurde die Corona-Aufarbeitung von folgenden Ministern präsentiert:
- der Verfassungsministerin Karoline Edtstadler (ÖVP), welche den Ungeimpften den Aufenthalt in Österreich verbieten wollte,
- dem Gesundheitsminister Johannes Rauch (Grüne), welcher für die unwissenschaftlichen Maßnahmen verantwortlich war und
- dem Bildungsminister Martin Polaschek (ÖVP), welcher unsere Kinder stundenlang täglich mit einer Maske traktiert hat?*

Die angesprochenen Mitglieder der Bundesregierung waren als Ressortverantwortliche führend mit der Bewältigung der Pandemie beschäftigt. Als zuständige Mitglieder der Bundesregierung haben sie die Maßnahmen im jeweiligen Verantwortungsbereich laufend evaluiert und deshalb auch die geplante weitere wissenschaftliche Aufarbeitung präsentiert, mit der Lehren für künftige Krisensituationen gezogen werden sollen.

Mit freundlichen Grüßen

Johannes Rauch

